



Champagne Ayala in Aj wurde 2005 von Champagne Bollinger gekauft.

Kellermeister Julian Gout.

Champagne Ayala <Brut Majeur>

55% Chardonnay, 30 Pinot Noir, 15% Pinot Meunier

Fr. 39.80

(statt Fr. 44.—)



Es ist ein grosses Glück, dass das erstklassige Champagnerhaus Bollinger vor einiger Zeit Ayala gekauft hat. Diese einst berühmte Marke, Pionierin des trockenen Champagners im 19. Jahrhundert, zählte noch in den 1920er Jahren zu den renommiertesten, wichtigsten Champagnerproduzenten: Dannzumal wurden in der Champagne gesamthaft rund 30 Millionen Flaschen jährlich erzeugt (heute sind es etwa 300 Millionen), davon stammte alleine eine Million Flaschen von Ayala, das seinerzeit auch Hoflieferant des englischen Königshauses war. Während der Weltwirtschaftskrise in den 1930er Jahren verlor das Haus jedoch an Bedeutung. Erst 2005, als Bollinger die Firma erwarb und von Grund auf erneuerte, begann Ayalas eigentliche Renaissance.

Bei unserem Besuch werden wir gleich von der gesamten Equipe willkommen geheissen: Direktor Hadrien Moufflard, Kellermeister Julian Gout und Exportchefin Laurence Alamanos. Die Aufbruchstimmung ist deutlich spürbar wie auch der Stolz auf die hauseigenen Produkte, die in den letzten Jahren unter der Ägide von Hadrien einen ausserordentlichen Qualitätssprung vollzogen haben und sich mittlerweile problemlos mit Champagnern wie bei-

spielsweise Billecart-Salmon messen können. Die geschmackliche Ausrichtung ist denn auch – im Gegensatz zu Bollinger – auf die Traubensorte Chardonnay fokussiert.

Julian Gout, Sohn eines Champagnerwinzers aus der Marne, arbeitete früher bei so berühmten Produzenten wie Selsosse, Taittinger und Giraud und ist bereits seit einigen Jahren bei Ayala tätig. Er erklärt: «Unsere Cuvée Majeur besteht aus über 120 Grundweinen, die aktuelle Füllung zudem aus den Jahrgängen 2016, 2017, 2018 und 2019. Mit der anspruchsvollen Kunst der Assemblage bestens vertraut, vergären wir in unüblich vielen kleinen Tanks. Danach lassen wir dem Champagner bewusst viel Zeit bei der Entwicklung und lagern ihn lange auf der Hefe. Diese aussergewöhnlich aufwendige Machart sorgt für ein sehr nobles, differenziertes Erzeugnis.» Es verwundert nicht: Die Qualität ist entsprechend erstklassig; die Cuvée <Brut Majeur> begeistert uns durch ihren erfrischenden, glasklaren, eleganten, herrlich trockenen Geschmack mit ihrer feinen Würze. Wir freuen uns, Ihnen den vorzüglichen Ayala als spannende Alternative zum exzellenten Bernard Remy anbieten zu dürfen!



Im Keller mit Laurence Alamanos.



Mittagessen mit Hadrien Moufflard.



Abstimmen unserer Füllungen mit Stefano Frascolla (hinten links).

Piazza San Giovanni, Florenz.

Tua Rita in Suvereto (Toskana)



Zweifelsohne zählt dieser Produzent zu den besten der Toskana. Seine Spezialcuvées spielen in der Liga der <Supertuscans> und erzielen auch entsprechende Preise. Durch die Freundschaft mit dem Tua-Rita-Eigentümer Stefano Frascolla dürfen wir alljährlich Spezialfüllungen für uns keltern lassen. Meistens verzichten wir auf die Nennung guter Bewertungen anderer Verkoster. Dieses Mal (wie auch beim Murua Reserva) kann ich es mir allerdings nicht verkneifen, die aktuelle Parker-Benotung unserer Spezialfüllung Bosco Sugheri 2019 zu erwähnen: Mit 96+ Punkten

war sie in der Mai-Ausgabe 2023 bei den bestbewerteten Toskanern gleichauf mit dem rund 800 Franken teuren Masseto 2020. Der Redigaffi 2019 aus demselben Haus schnitt ein wenig besser ab (97 Punkte; vgl. auch QR-Code). Vom vorzüglichen, dem Jahrgang 2019 ebenbürtigen 2020er Bosco Sugheri sind noch einige Flaschen verfügbar, ebenfalls vom bereits äusserst zugänglichen, köstlichen Case Due 2021. Überdies bieten wir den Redigaffi 2019 an – einen der besten Jahrgänge dieses berühmten Weines überhaupt.



Redigaffi, Toscana IGT (rot) 2019

100% Merlot, Suvereto

Fr. 180.—

(statt Fr. 210.—)

Noble, ein wenig vom Barrique geprägte Nase; dicht und imposant, aber von grosser Eleganz am Gaumen, reife Tannine (ideal von Ende 2024 bis ca. 2034).



Bosco Sugheri, Toscana IGT, Spezialfüllung Schwander (rot) 2020

63% Cabernet Franc, 37% Cabernet Sauvignon, Suvereto

Fr. 52.—

(statt Fr. 59.—)

Verhaltenes Bouquet; am Gaumen jugendlich, mit der feinen Würze des Cabernet Franc, distinguiert, aber noch jung, benötigt Zeit (ideal von Ende 2025 bis ca. 2034). Ein grosser Cabernet.

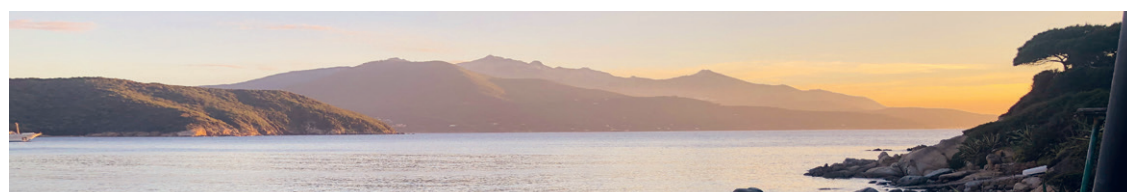
Case Due, Toscana IGT, Spezialfüllung Schwander (rot) 2021

80% Merlot, 20% Syrah, Suvereto

Fr. 17.90

(statt Fr. 20.—)

Eine Charme-Offensive und erstaunlich füllig, reichhaltig und abgerundet. Bereits jetzt köstlich: ganz vorzüglich für seinen Preis! Genussbereit, haltbar bis Ende 2030.



Elba liegt unweit von Tua Rita: Blick vom Ristorante L'Ostrica in der Nähe von Portoferraio.



Saint-Jean-Cap-Ferrat an der Côte d'Azur.



Im Garten der Domaine La Grande Bauquière.

La Vie en Rose

Rosé ist gross in Mode – alleine in den letzten 20 Jahren stieg der Absatz um über 50%. Berühmt und legendär sind die Gewächse aus der Provence, die gewissermassen den Heiligen Gral des Rosé versinnbildlichen. Die Nachfrage nach diesen Rosés treibt indes zurzeit seltsame Blüten und zieht viele Investoren an, die durch die Vermarktung mittelmässiger, dafür extravagant verpackter Weine und noch exotischerer Preise schnell viel Geld verdienen möchten. Aufgrund zahlreicher Kundenanfragen haben wir uns auf die Suche nach einem sehr guten, jedoch preislich vernünftigen Rosé de Provence gemacht und sind erfreulicherweise mit einem vorzüglichen, fruchtbetonten Erzeugnis fündig geworden. **Ebenfalls präsentieren wir Ihnen einige unserer beliebtesten Rosés aus dem bestehenden Programm.** Sie sind allesamt von sehr guter Qualität und besitzen verschiedene geschmackliche Ausrichtungen. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Entdecken!



Rosé Côtes de Provence <Fauvette> 2022 Domaine La Grande Bauquière, Puylobier

40% Grenache, 30% Cinsault, 10% Syrah, 20% Vermentino

Fr. 14.40
(statt Fr. 16.—)

Mit dem Erwerb der Domaine La Grande Bauquière erfüllte sich der Unternehmer Alain Salat 2012 einen Jugendtraum. Das rund 20 Kilometer östlich von Aix-en-Provence gelegene Anwesen umfasst unter anderem 49 Hektar AOC Côtes de Provence unmittelbar auf der südlichen Seite des legendären Montagne Sainte-Victoire. Es überrascht nicht, dass der französische Maler Paul Cézanne diesen Berg zu seinem Lieblingssujet auserkoren hatte; er malte ihn über 80-mal! Das warme Licht des Südens verströmt hier einen ganz besonderen Zauber, und die Rosés aus dieser Gegend sind zu Recht berühmt. Alain Salats Frau Dorothee, die den Betrieb nach dem Tod ihres Mannes mit derselben Equipe weiterführt, erklärt: «Im Unterschied zu den meisten Rosé-Produzenten der Region kaufen wir keine Trauben dazu.

Denn uns ist es wichtig, nicht nur naturnah zu arbeiten und die Qualität vollständig unter Kontrolle zu haben, sondern auch das einzigartige Terroir unserer Weine sprechen zu lassen, die viel Mineralität und Finesse besitzen. Ein enormer Vorteil ist zudem, dass sämtliche unserer Rebberge im nahen Umkreis der Kellerei liegen. Das ermöglicht einen schnellen Transport ohne Beeinträchtigungen, wodurch das Traubengut unversehrt zur Verarbeitung gelangt.» Die Sorgfalt, die man dem Wein angedeihen lässt, zeigt sich sofort: Der Bauquière-Rosé begeistert durch ein helles Rosa, einen fein-fruchtigen, eleganten Geschmack und einen lang anhaltenden Abgang. Kühl serviert ist er der perfekte Begleiter für den Sommer. Ideale Konsumperiode bis Ende des Jahres 2024. 12,5% Alkohol.



Die Rebberge der Domaine La Grande Bauquière befinden sich am Südfuss des Montagne Sainte-Victoire.



Rosé Château Bauduc, Bordeaux a.c. 2022
40% Merlot, 40% Cabernet Franc, 20% Cabernet Sauvignon

Fr. 12.90
(statt Fr. 14.30)

Tausendsassa Gavin Quinney keltert nicht nur einen superben Weisswein, er versteht es auch, einen der besten Bordeaux-Rosés zu erzeugen. Er erklärt: «Im Gegensatz zu den meisten Rosés, die im Zuge der Rotweinerzeugung aus einer Art Resteverwertung entstehen, arbeiten wir bereits im Rebberg gezielt auf ein hochwertiges Produkt hin. Wir lesen bewusst früher, um die Frische zu bewahren und den Alkoholgehalt tief zu halten. Unser Rosé besteht ausserdem nur aus dem Freilaufsaft, der ganz ohne Pressen gewonnen wird. Das ist *grand luxe*.» Bauduc ist unser beliebtester Rosé: Er verbindet eine reintonige, rot-beerige, volle Fruchtigkeit mit einem inspirierenden,

erfrischenden Charakter und einer saftigen, animierenden Säure. Wagen Sie einen Versuch! Nur 12% Alkohol.



<Alba> Rosé, Château Ollieux Romanis, Corbières a.c., 2022
90% Grenache Gris, 10% Cinsault, biologischer Anbau

Fr. 15.40
(statt Fr. 17.40)

Letztes Jahr war der <Alba> bei uns viel zu schnell ausverkauft – manche Nobel-Restaurants in Frankreich stürzten sich förmlich auf diesen raren Rosé, wie mir der Ollieux-Romanis-Eigentümer Pierre Bories voller Stolz berichtete. Das Geheimnis seines

feinen, subtilen, sehr trockenen Geschmacks sind beste Grenache-Gris-Trauben mit drei Tagen Schalenkontakt. Der extrem hellfarbene Rosé <Alba> ist keine Fruchtprobe: Er ist die ideale Wahl für den stillvollen Genuss. 12% Alkohol.



Rosé Spumante <Contessina>, extra dry
Spezialfüllung Selection Schwander
70% Glera, 20% Pinot Nero, 10% Raboso

Fr. 13.90
(statt Fr. 15.40)

Wer diesen Rosé-Schaumwein einmal verkostet hat, wird ihn mit grösster Wahrscheinlichkeit ins Herz schliessen. Da er 10% der für die Prosecco-Erzeugung nicht zugelassenen Traubensorte Raboso enthält – die jedoch besonders wichtig für seinen verführerischen Geschmack ist –, darf sich unser

<Contessina>-Rosé nicht Prosecco nennen, obschon er vollumfänglich aus der Anbauregion stammt. Unsere Kundschaft kümmert es zum Glück nicht; dieser Spumante erfreut sich zu Recht grösster Beliebtheit! Lediglich 11% Alkohol.

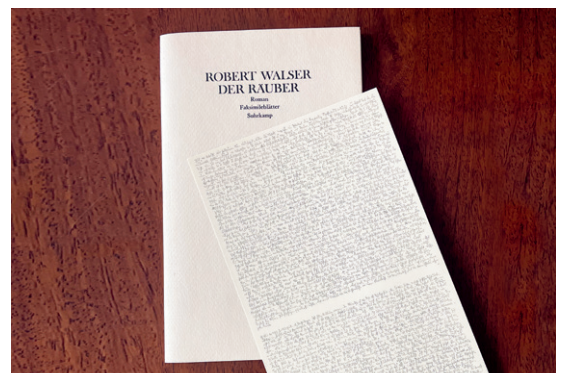


Magnum <Réserve Walser>, Corbières a.c. (rot) 2020
Château Ollieux Romanis
45% Carignan, 30% Syrah, 25% Grenache

150 cl Fr. 22.40
(statt Fr. 25.—)

Zusammen mit dem Robert Walser-Zentrum füllen wir jeweils einen speziellen Wein, der Walsers Affinität zu hochwertigen Alltagsweinen zweifellos entsprechen hätte. Vorrätig ist nun die mit dem Faksimile der dritten Manuskriptseite seines berühmten <Räuber>-Romans (Mkg. Nr. 490) etikettierte Version. Immer wieder eindrücklich ist die Miniaturschrift des Autors, der sicherlich zu den bedeutendsten deutschsprachigen Schriftstellern des 20. Jahrhunderts zählt. Ausnahmsweise wurde der Wein in Magnums (150 cl) abgefüllt, da 100-cl-Flaschen zurzeit nicht erhältlich sind. Dank dem Eigentümer von Château Ollieux Romanis konnten wir den Basiswein mit rund 20% der Cuvée Prestige ergänzen. Daraus entstanden ist ein wunderbarer, kräftiger

Rotwein, der zum Preis von Fr. 11.20 (auf die 75-cl-Flasche umgerechnet) schwer zu übertreffen ist. Trinkbereit, haltbar bis mindestens Ende 2028.





Château de Birot der Familie Fournier.

Degustation auf Birot mit Arthur Fournier (links).

«Vintage», Château de Birot, Bordeaux (rot) 2019

Fr. 21.90

Côtes de Bordeaux a.c. (Cadillac)

(statt Fr. 24.90)

Spezialcuvée, 80% Merlot, 20% Cabernet Sauvignon



Das rund 20 Autominuten von Saint-Émilion entfernte Château de Birot ist eines jener «petits châteaux», die mir besonders ans Herz gewachsen sind. Dieses vom früheren Eigentümer des Saint-Émilion Premier Cru Château Canon liebevoll restaurierte Weingut wird mit einem Qualitätsanspruch geführt, den man sonst nur bei den renommierten Crus findet. So werden für den «Vintage» eigens Trauben aus den besten, ältesten Parzellen verwendet, und der Wein wird wie bei einem Cru Classé in zur Hälfte neuen Barriques ausgebaut. Eric Fournier hat vor einigen Jahren das Zepter an seinen begabten Sohn übergeben: Arthur ist ein brillanter Verkoster, und es ist ihm gelungen, die Qualität nochmals zu steigern. «Bordeaux steht nicht für überreife, schwülstige Weine», hält er fest. «Wir lesen die Trauben daher bei optimaler Reife, aber nicht zu spät. Auch bei der Extraktion streben wir keinesfalls Konzentration

um jeden Preis an. Diese klassische Arbeitsweise war schon das Credo meines Vaters auf Château Canon; viele dieser Gewächse sind denn auch noch nach 40 Jahren und mehr ein Hochgenuss.»

Ich freue mich sehr, Ihnen den vorzüglich gelungenen «Vintage» 2019 von Château de Birot offerieren zu können. Vor zwei Jahren boten wir den 2016er an, der leider nur zu schnell ausverkauft war – auch der kurz darauf importierte Jahrgang 2018 war innert kürzester Zeit vergriffen. Der 2019er «Vintage» übertrifft den bereits sehr eindrucksvollen, jedoch gegenwärtig noch äusserst jugendlichen 2018er deutlich: Er ist viel zugänglicher, mit geschmeidigeren Tanninen, begeistert durch Eleganz und Noblesse und brilliert mit einem sehr langen Abgang. Optimale Trinkreife ab Ende 2024, haltbar bis mindestens Ende 2030.

«Le Grand Blanc», Domaine de Montmarin (weiss, trocken) 2021

Fr. 13.90

Côtes de Thongue IGP (Cap d'Agde)

(statt Fr. 15.40)

50% Chardonnay, 25% Roussanne, 25% Viognier



Die leichten, süffigen Montmarin-Weine aus der Umgebung des südfranzösischen Ferienortes Cap d'Agde sind zahlreichen Kunden ein Begriff. Das warme, sehr trockene Klima in Verbindung mit den kühlenden Meeresbrisen und den Ton-Kalkböden schafft ideale Voraussetzungen für die Erzeugung von hochwertigen Weissweinen. Montmarins bester Weisswein ist der «Grand Blanc», der wie ein Burgunder im Fass vergoren und anschliessend einige Monate auf der Hefe gereift wurde. Er erinnert denn auch ein wenig an einen fruchtbetonten weissen Burgunder, ist elegant, trocken und begleitet vortrefflich Fischgerichte, aber auch würzigen Käse. Genussbereit, haltbar bis mindestens Ende 2024.



Entrée der Domaine de Montmarin.



Im Rebberg mit Andrew McInnes.

Meine Rotwein-Favoriten für Grill und Garten



Château Ramafort, Edition <Claude Lorrain> (rot) 2016 Cru Bourgeois, Médoc a.c.

Fr. 17.90
(statt Fr. 20.—)

50% Cabernet Sauvignon, 50% Merlot

Während der Verkostungen an den Bordeaux Primiers 2022 dachte ich oft an die Zeiten zurück, als ein respektabler Grand Cru im Médoc noch etwa Fr. 30.– kostete; heute muss dafür oft das Zehnfache entrichtet werden. Natürlich ist die Qualität dieser Gewächse gestiegen, allerdings nicht so eklatant wie ihre Preise. Teilweise haben sich aber auch weniger renommierte Crus qualitativ dramatisch verbessert, wohingegen deren Preise nur bescheiden angehoben worden sind. Ein vorbildliches Beispiel hierfür ist Château Ramafort nördlich von Saint-Estèphe, das mit sehr guten Rebärten, einer hervorragenden Equipe unter der Führung der ehemaligen Kellermeisterin von Lynch-Bages und einer strengen Selektion Weine von erlesener Qualität produziert.

So freut es mich überaus, dass Direktor Andrew McInnes genügend Ramafort-Flaschen des hervorragenden 2016ers an Lager hat und wir vor kurzem abermals bestellen konnten. Dieser vorzügliche, kraftvolle Médoc besitzt eine sehr feine Frucht, ist nobel und finessenreich und dürfte selbst den verwöhnten Bordeauxfreund zufriedenstellen. Der 2016er Ramafort ist bereits sehr zugänglich, gewinnt aber noch in den nächsten zwei Jahren; haltbar ist er bis mindestens Ende 2030. Präsentieren Sie den Ramafort ohne weiteres einmal blind neben einem guten Cru Classé – Sie werden mit Sicherheit überrascht sein. Ich serviere diesen Wein oft und gern an Gartenpartys – sogar die stursten Etikettentrinker sind verblüfft über dessen Qualität.



La Carraia <Matano>, Umbria IGP (rot) 2020 Spezialfüllung Schwander

Fr. 13.90
(statt Fr. 15.40)

35% Sangiovese, 25% Montepulciano, 40% Merlot

Wer einen geschmacksintensiven, charaktervollen Italiener sucht, ist mit dem aus Umbrien stammenden <Matano> bestens bedient. Unweit von Orvieto – eine Autostunde von Montepulciano entfernt – erzeugt die Familie Gialletti auf ihrem Weingut La Carraia zusammen mit dem Star-Önologen und Mitbesitzer Riccardo Cotarella eigens für die Selection Schwander diesen vorzüglichen Tropfen, der in der Toskana ein Vielfaches kosten würde. Der <Matano> ist ein kerniger, reichhaltiger Rotwein mit kräftigen Tanninen, der hervorragend herzhaft Grilladen und die klassische italienische Küche begleitet.

